

Die katholische Kirche Icker



Die 1922/23 erbaute und 1923 von Bischof Berning geweihte Kirche „Mater dolorosa“ stellt sich als neobarocker Saalbau mit eingezogenem 7/8-Chorschluß und rechtseitigem Chorflankenturm dar. Die Kirche ist aus Bruchsteinen von dem nahegelegenen Middendarpschen Steinbruch errichtet worden. Die Wandflächen zwischen den breiten gliedernden Bruchsteinpartien sind geputzt.

Im Innern finden sich Teile der Ausstattung der früheren Kapelle am Tie aus dem 17. Jh. Von dort stammt auch das über der Eingangstür in Sandstein ausgeführte Bild der „Schmerzhaften Mutter“ aus dem Jahr 1674.

An der Empore finden sich nach Gesichtern ihrer zum Teil katholischen, zum Teil aber auch evangelischen Stifter gemalte Apostelbilder.

Die kleine Bronzeglocke im 34 Meter hohen Turm wurde im 1884 von den vier Bauern Middendarp und Meyer (beide katholisch) sowie Nordmann und Rotherthert (beide evangelisch) gestiftet.

U.B.